

TERMINE

- 14. Oktober, 14 Uhr
Senioren-AK-Sitzung
- 14. Oktober, 17 Uhr
OJA-Sitzung
- 21. Oktober, 8.30 Uhr
AK Betriebsräte
- 21. Oktober, 17 Uhr
AK Migration
- 23. Oktober, 17 Uhr
AK AGA

IN KÜRZE

Marbach will Betrieb in Bad Urach stilllegen

Knapp 50 Arbeitsplätze sind in Gefahr, der Betrieb verfügt jedoch über enormen Potenzial. IG Metall und Betriebsrat ringen um die Rettung der Arbeitsplätze.



Der Betriebsrat hofft auf eine Betriebs-Übernahme.

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0
Fax 07121 92 82-30
E-Mail:
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:
► igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon
Verantwortlich: Gert Bauer

Mit IG Metall geht's besser

DAS »ETWAS ANDERE« INTERVIEW

Was für so manchen Arbeitgeber nicht verständlich erscheinen könnte, ist bei Magura in Bad Urach ganz normal. Gemeinsam mit der IG Metall wurde ein Zukunftskonzept erarbeitet, dessen Umsetzung gemeinsam kontrolliert wird.

Die Fragen stellte die zuständige Gewerkschaftssekretärin Tanja Silvana Grzesch.

Herr Berndt, was waren die Gründe, dass Magura sich entschlossen hat, einen Ergänzungsvertrag (ETV) mit der IG Metall abzuschließen?

Berndt: Magura befindet sich in einem sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld mit hohem Kostendruck. In Gesprächen mit dem Betriebsrat und der IG Metall hatten wir sehr schnell Einigkeit darüber, dass wir gemeinsam an einer nachhaltigen Neuausrichtung der Magura arbeiten müssen. Die Kostensituation muss verbessert werden und die Produktivität des gesamten Unternehmens muss gesteigert werden. Der mit der IG Metall abgeschlossene ETV ist nur eine Maßnahme aus einem ganzen Paket von Einzelmaßnahmen.

Worin sehen Sie den entscheidenden Nutzen in Zusammenarbeit mit IG Metall und der Beratung durch das IMU-Institut?

Berndt: Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, der IG Metall und dem IMU Institut ist sehr

konstruktiv. Der Betriebsrat hat gemeinsam mit der Unterstützung der IG Metall und dem IMU Institut Workshops mit den Mitarbeitern durchgeführt. Alle Mitarbeiter hatten somit die Möglichkeit, ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse und zur Steigerung der Produktivität einzubringen. In einem gemeinsamen Lenkungskreis sind viele Ideen und Anregungen aus den Mitarbeiterworkshops diskutiert worden.

Gibt es bereits erste erfreuliche und zukunftsweisende Ergebnisse aus diesem Prozess?

Berndt: Wir sehen bereits erste Erfolge aus der Umsetzung der



Ralph Berndt, CEO von Magura, lobt die Zusammenarbeit mit der IG Metall

Maßnahmen. Unsere Vertriebsaktivitäten zeigen Wirkung und neue Produkte sind 2014 am Markt platziert worden. Einzelne Maßnahmen aus den Mitarbeiter-Workshops sind bereits umgesetzt. Wir sind auf dem richtigen Weg – aber noch nicht am Ziel.



WAS IST DAS?

Task Force und IMU-Institut. Unter dem Begriff »Task Force« stellt die IG Metall in ausgewählten Fällen Beratungskompetenz zur Verfügung. Statt auf einen reinen Kostenwettbewerb wird hierbei auf Innovationen, hochwertige Produkte, bessere Prozesse, gute Arbeit und qualifizierte Arbeitskräfte gesetzt. Diese Kompetenz wurde bei Magura durch das IMU-Institut erbracht. Das IMU-Institut bietet Beratung und Sachverständigentätigkeit für Betriebsräte in Sachen Beschäftigungssicherung & Standorterhaltung, Betriebswirtschaft, Unternehmensrestrukturierung & Arbeitsorganisation, Qualifizierung & Personalentwicklung. Mehr dazu im Internet: ► imu-institut.de

Mit dem Rechtsschutz erstritten

Anspruch auf Weihnachtsgeld trotz Renteneintritt vor November

»Ich habe in der metallzeitung gelesen, dass mir im Jahr des Renteneintritts das volle Weihnachtsgeld nach dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie zusteht.« Mit diesen Worten kam Maria Hess (Name geändert) zur Rechtsberatung nach Reutlingen. Natürlich hatte sie recht. Nur ihr Arbeitgeber wollte das nicht glauben.

Mit Hilfe der IG Metall und dem DGB-Rechtsschutz konnte der Arbeitgeber dann doch beim Arbeitsgericht überzeugt werden. »Leider brauchen einige Arbeitgeber hin und wieder einen Anstoß vom Gericht, um die Rechte seiner Beschäftigten zu akzeptieren«, mutmaßt Michael Bidmon von der IG Metall in Reutlingen. ■

EPflex Dettingen mit Betriebsrat

Jüngste Betriebsratsvorsitzende in der Region



Betriebsratsvorsitzende Sandra Blacha

Endlich hat der neunköpfige Betriebsrat bei dem Medizintechnikunternehmen seine Arbeit aufgenommen. Zur Vorsitzenden wurde Sandra Blacha (24) gewählt, die inzwischen freigestellt wurde und auch über ein Betriebsratsbüro verfügt: »Aller Anfang ist schwer. Aber es hat sich gelohnt, am Ball zu bleiben. Jetzt brauchen wir alle erst mal Schulungen und beide Seiten eine gewisse Eingewöhnungsphase«. ■